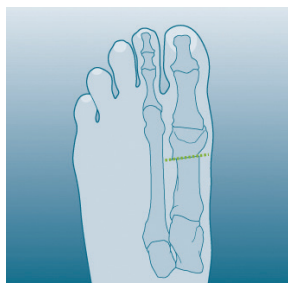


Nach dem Lösen verkürzter Kapsel- und Sehnenstrukturen wird das ganze Gelenk in die gewünschte Stellung verschoben; die überstehenden Knochenteile werden entfernt. So kann das Gelenk meist wieder funktionieren. Die Knochenheilungszeit beträgt circa fünf bis sechs Wochen, in dieser Zeit darf der Fuß in einem Spezialschuh belastet werden.

Ist Ihr Ballenfuß sehr ausgeprägt, muss ein großer Winkel korrigiert werden. Dazu muss der erste Mittelfußknochen am körpernahen Ende umgestellt bzw. mit dem angrenzenden Knochen fixiert werden. Hier beträgt die Knochenheilungszeit sechs bis acht Wochen, in denen der Fuß nicht oder nur teilweise belastet werden darf.



Verschiebung des Gelenkköpfchens

Operation bei schwerer Arthrose im Großzehengelenk

Bei ausgeprägter Arthrose mit weitgehender Versteifung des Großzehengrundgelenks (Hallux rigidus) oder bei entzündlich-rheumatischen Gelenkerstörungen kann es erforderlich sein, das Gelenk in einer Stellung zu versteifen, in der die Betroffenen gut und kraftvoll abrollen können.

Hammerzehen – Krallenzehen

Die Hammerzehe bzw. Krallenzehe ist eine Beugefehlstellung der Zehnmittel- oder Endgelenke. Über dem gekrümmten Zehngelenk bilden sich häufig schmerzhafte Hornhautschwielen, die sich auch entzünden können. Bei der Operation wird das in Beugung fixierte Gelenk entfernt, der Zeh wird über einen Draht gestreckt geschiebt. Der Draht bleibt einige Wochen im Zeh und kann ohne Betäubung wieder entfernt werden.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Dann wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an unser Team aus Ärzten und Pflegekräften!

Helios Klinik Oberwald Grebenhain

An den Mühlwiesen 14-17
36355 Grebenhain

Telefon (06644) 89-0
Telefax (06644) 89-205

postmaster.oberwald@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/grebenhain

Impressum
Verleger: Helios Klinik Oberwald Grebenhain GmbH
An den Mühlwiesen 14-17 · 36355 Grebenhain
Druck: Flyeralarm GmbH · Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Patienteninformation

Fußchirurgie

Helios Klinik Oberwald Grebenhain





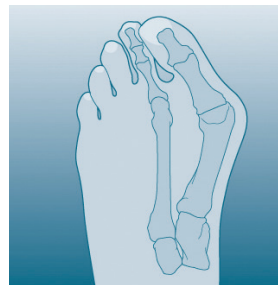
Sehr geehrte Patienten

Unsere Füße sind lebenslang großen Belastungen ausgesetzt. Schmerzen in den Füßen kommen deshalb häufig vor. Banale Beschwerden lassen sich mit Einlagenversorgung und Fußgymnastik lindern. Anders ist das bei stärker ausgeprägten Fußfehlstellungen wie zum Beispiel Ballenfuß (Hallux valgus) und Hammerzehen. Hier ist ab einem bestimmten Schweregrad eine Operation die Behandlung der Wahl, um eine Verschlechterung der Situation wie verstärkte Schmerzen und Gelenkverschleiß zu verhindern. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen die verschiedenen Methoden erläutern.

Ihr Team der Fußchirurgie

Ballenfuß (Hallux Valgus)

Der Ballenfuß ist die häufigste Fehlstellung der Großzehe, sie kann im Laufe der Zeit zunehmen. Es entwickeln sich Druckschmerzen oder auch Gelenkverschleiß. Durch eine gelenkerhaltende Operation kann dem Entstehen und dem Fortschreiten der Beschwerden vorgebeugt werden – mit einem guten funktionellen Ergebnis: der kraftvollen Beweglichkeit des großen Zehs.



Ballenfuß (Hallux valgus)

Ursache: Spreizfuß

Beim Spreizfuß weichen der erste und der zweite Mittelfußknochen V-förmig auseinander. Dabei wandert das Großzehengrundgelenk zum Innenrand des Fußes, wo es die Haut vorwölbt. Diese Vorwölbung ist der Ballen. Die große Zehe weicht durch den Zug der Sehnen nach außen Richtung der kleinen Zehen ab. Am Ballen kann sich als Reaktion auf den Schuhdruck ein Schleimbeutel bilden, der zu Entzündungen neigt. Druckstellen können selbst in ausreichend weitem Schuhwerk entstehen. Häufig sind auch Druckschmerzen und Schwielen an der Fußsohle unter dem zweiten Mittelfußkopf, da der zweite Mittelfußknochen jetzt die Hauptlast des Fußes tragen muss.

Beschwerden und Schmerzen stimmen mit dem Grad der Fehlstellung nicht immer überein. Eine leichte Fehlstellung kann im Einzelfall schmerzhafter sein als eine fortgeschrittene.

Gelenkerhaltend operieren

Je nach Schweregrad der Fehlstellung werden unterschiedliche Operationsmethoden angewendet. Sowohl bei leichten als auch bei schweren Fehlstellungen wird das Gelenk durch das Verschieben des ersten Mittelfußknochens erhalten. Diese Operationen beseitigen zusammen mit Eingriffen an den Zehenweichteilen auch die Fehlstellung der großen Zehe.

Welche Methode im Einzelfall die beste ist, wird nach der Untersuchung der Fußfehlstellung und anhand von Röntgenaufnahmen in einem ausführlichen, erläuternden Gespräch gemeinsam mit Ihnen besprochen und festgelegt. Bei leichten bis mittlerem Ballenfuß wird die V-Osteotomie angewendet, wobei der erste Mittelfußknochen unterhalb des Gelenkköpfchens durchtrennt wird (siehe Bild).

